



## Die Ad-hoc-Umfrage

Zu Beginn eines Schreibprojekts müssen Sie ein geeignetes Thema finden. Dazu lesen Sie sich ein und bekommen Anregungen in Ihren Veranstaltungen. Auch Gespräche mit anderen sind hilfreich. Während Dozierende oder Studierende, mit denen Sie dieselbe Veranstaltung besuchen, Ihnen mit Fachwissen weiterhelfen können, kann das Gespräch mit Fachfremden Ihnen wertvolle Außenperspektiven liefern. Dazu dient die Ad-hoc-Umfrage:

Benennen Sie Ihr grobes Thema, so wie es im Moment lautet. Was sind dabei zentrale Stichwörter? Befragen Sie mindestens zwei möglichst unterschiedliche Personen dazu – Studierende verschiedener Fächer, Personen unterschiedlichen Alters, aus verschiedenen Ländern, von innerhalb oder außerhalb der Universität, ... Diese sollen Ihre Fragen ganz spontan und locker beantworten, es gibt kein richtig oder falsch. Die Außenperspektiven sollen Ihnen helfen, auf Gedanken zu kommen, die Sie allein nicht gehabt hätten. Stellen Sie maximal 10 einfache Fragen und notieren Sie sich die Antworten in Stichpunkten. Fragen können sein:

**1. Was fällt dir als erstes ein, wenn du das Stichwort \_\_\_\_\_ hörst?**

**2. Wo bist du selbst zuletzt dem Thema \_\_\_\_\_ begegnet?**

**3. Welche Fragen hast du im Kopf, wenn du das Thema \_\_\_\_\_ hörst?**



**4. Welche Meinung hast du dazu?**

**5. Wie denkst du, wird das Thema in der Öffentlichkeit wahrgenommen?**

**6. \_\_\_\_\_ ?**

**7. \_\_\_\_\_ ?**

Die Idee und die Anleitung für die Ad-hoc-Umfrage wurden dem Bremer Schreibcoach (Modul C4) entnommen:

Krings, Hans P. (2012): Der Bremer Schreibcoach. Ratgeber für wissenschaftliches Schreiben im Studium und darüber hinaus. Bremen, S. 80.